

## Protokoll

**der 14. Sitzung des Kultur-, Sozial- und Tourismusausschusses der Gemeinde Am Mellensee, am Dienstag den 02.03.2010 in der FFW Sperenberg, Klausdorfer Chaussee 8b, 15838 Am Mellensee**

---

### Öffentlicher Teil:

**Beginn:** 19.00 Uhr **Ende:** 20.15 Uhr

**Anwesende:** Herr H.-J. Thiemes Herr B. Kosensky  
 Herr Ch. Wuthe Frau A. Lehmann  
 Frau S. Müller Herr K.-U. Ritter-Bräuer  
 Frau M. Frey

**Entschuldigt:** Herr Dr. M. Scholz

**Unentschuldigt:** keiner

**Verspätetes Erscheinen:** Frau M. Frey (19.30 Uhr)

### Namen der anwesenden Bediensteten:

Herr F. Broshog	Bürgermeister	
Frau Ch. Richter	Teamleiterin I	
Frau M. Keßler	SB Tourismus-	u. Wirtschaftsförderung/ Protokollführerin

### Namen der eingeladenen Gäste:

Frau M. Arndt	Schiedsfrau der Gemeinde Am Mellensee
Frau Hönow	Verantwortliche Mitarbeiterin des DRK Kreisverbandes Fläming Spreewald e.V. für das Projekt „Familie im Zentrum“ (FIZ)

### Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil:

01. Begrüßung und Eröffnung
02. Anträge zur Tagesordnung – öffentlicher Teil –
03. Einwendungen zur Niederschrift der 13. Sitzung
04. Vertrag zur Führung des „Hauses der Generationen“ in der Gemeinde Am Mellensee Erläuterungen durch das DRK
05. Tätigkeitsbericht der Schiedsfrau
06. Einwohnerfragestunde
07. Vorbereitung der Sitzung der Gemeindevertretung
  - 7.1. Benennung eines Mitgliedes in den beratenden Ausschuss hier:  
Kultur-, Sozial- und Tourismusausschuss
  - 7.2. Interessenbekundungsverfahren Strandbäder
  - 7.3. Weitere Beratungspunkte
- Informationen und Anfragen

## **Zu 1. Begrüßung und Eröffnung**

Herr Thiemes als Vorsitzender des Kultur, -Sozial- und Tourismusausschuss begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, die Bediensteten der Gemeinde und die Einwohner der Gemeinde Am Mellensee recht herzlich.

Besonders begrüßt er Frau Arndt als Schiedsfrau und Frau Höhne Vertreterin des DRK als Gäste der Sitzung.

## **Zu 2. Anträge zur Tagesordnung – öffentlicher Teil -**

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung

## **Zu 3. Einwendungen zur Niederschrift der 13. Sitzung**

Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift der 13. Sitzung.

## **Zu 4. Vertrag zur Führung des „Hauses der Generationen“ in der Gemeinde Am Mellensee, Erläuterungen vom DRK.**

Herr Thiemes stellt klar, dass keiner der Ausschussmitglieder grundsätzlich gegen das Projekt stimmt, wie es in der DRK-Mitgliederversammlung dargestellt wurde. Es ging lediglich um die Prüfung der finanziellen Situation und darum, dass es bereits zum größten Teil in jedem Ortsteil eine Räumlichkeit gibt, die für Angebote genutzt werden kann. Er verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass es mehrere große Bauvorhaben in der Gemeinde geben wird, wie das Rathaus, Turnhalle in Mellensee, Umbau Kita Klausdorf usw. .

Im Finanzausschuss ist darüber ebenfalls heftig diskutiert worden.

Herr Broshog weist darauf hin, dass in diesem Zusammenhang nicht über andere Bauvorhaben zu diskutieren ist. Im Kultur-, Sozial- und Tourismusausschuss geht es einzig und allein um die Entscheidung, ob das Projekt „Haus der Generationen“ zur Bereitstellung von Angeboten für die Bürger aus der gesamten Gemeinde genutzt werden soll. Er bezieht sich auf die Erfahrung des DRK, das schon in anderen Gemeinden solche Projekte eingerichtet hat und erfolgreich betreibt.

Frau Hönow vom DRK berichtet, dass das DRK in Blankenfelde solche Angebote für die ganze Familie geschaffen hat, ein weiteres „Haus der Generationen“ gibt es in Rangsdorf. Die Familie sollte im Zentrum der Gesellschaft stehen. Die Angebote werden nur an den Bedürfnissen orientiert. Dazu wird das DRK Bedarfsanalysen durchführen und dann entscheiden, welche Angebote bereitgehalten werden. Sie berichtet von ihren Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden und darüber, dass die Angebote gut von den Bürgern angenommen werden. Beispiele für die Angebote sind die Mutter-Kind-Gruppe, Präventionsangebote für jede Generation, Gesundheitssport, Seniorengruppen, Bastelgruppen, Schülerhilfe

usw. Der Vorteil für die Gemeinde Am Mellensee besteht darin, dass der Träger das ausgebildete Personal für Beratungsangebote zur Verfügung stellt und dafür das bestehende Netzwerk nutzen wird.

Die Finanzierung der anderen Häuser wird durch die Gemeinden, die die Betriebskosten übernehmen, Sponsorengelder und Fördermittel abgesichert.

Das DRK hat als freier Träger die Möglichkeit Gelder zu akquirieren, um die Häuser attraktiv auszustatten.

Das DRK ist bestrebt, die verschiedenen Angebote auch miteinander zu verknüpfen. Frau Hönow sieht einen Vorteil für den Standort Goethestraße darin, dass der Jugendclub in Sperenberg schon durch das DRK betrieben wird.

Nach den Ausführungen gibt es eine kurze sachliche Diskussion.

Herrn Ritter-Bräuer merkt an, dass abgesichert werden muss, dass es sich wirklich um eine Einrichtung für die Gesamtgemeinde handelt, das heißt, der Transport der älteren Bürger, die nicht mehr selbständig die Einrichtung erreichen können, muss aus den einzelnen Ortsteilen abgesichert werden.

Herr Broshog ist der Meinung, dass dies kein Problem sein sollte, es gibt seit geraumer Zeit eine sehr gute Zusammenarbeit durch den Seniorenbeirat der Gemeinde und den einzelnen Seniorenortsgruppen. Dort werden bereits heute gemeinsame Veranstaltungen organisiert und besucht.

Wichtig sollte es sein, dass Angebote für die Generation zwischen Jugendclub- und Rentenalter geschaffen werden.

Es muss unbedingt eine Befragung und eine Analyse in bestimmten Abständen erfolgen, in der man feststellt, aus welchen OT die Bürger die verschiedenen Angebote annehmen.

Herr Wuthe stellt einen Antrag, dass im Vertrag folgende Formulierung ergänzt wird.

„Des Weiteren versucht der Träger verschiedene Veranstaltungen in den OT, in den vorhandenen Räumlichkeiten zu realisieren“

Herr Broshog stimmt dem Vorschlag von Herrn Wuthe zu, ist aber der Meinung, dass diese Formulierung nicht in den Vertrag, sondern in das Konzept gehört.

Abstimmungsergebnis über den Antrag von Herrn Wuthe : 2 ja 1 nein

Herr Thiemes stellt den Tagesordnungspunkt mit der Ergänzung durch Herrn Wuthe zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 3 ja 0 nein

Somit empfehlen die Ausschussmitglieder der Gemeindevertretung, der Beschlussvorlage in abgeänderter Form zuzustimmen.

## **Zu 5. Tätigkeitsbericht der Schiedsfrau**

Frau Arndt bedankt sich für die Einladung, das Interesse an ihrer Arbeit und für die Möglichkeit in diesem Rahmen über ihre Arbeit zu berichten.

Ihre Arbeit als Schiedsfrau besteht in erster Linie darin, dass sie die zerstrittenen Parteien wieder zueinander bringt. Sie ist wirklich nur ein Schlichter und hat demzufolge auch über die Parteien nicht zu richten. Ihr Hauptarbeitsfeld sind Vororttermine und Hausbesuche, in denen sie sich die Anliegen der Parteien anhört, Situationen hinterfragt und Lösungsansätze mit den Mandanten erarbeitet. Danach erfolgt die Vermittlung und am Ende die Zusammenführung der Streitparteien, wenn sie dazu in der Lage sind. In ihrer ganzen Amtszeit ging erst ein Fall vor Gericht, alle anderen konnte sie durch ihre Tätigkeit schlichten. Ihr Aufgabengebiet liegt im Zivil- und Strafrecht. Im Jahr hat sie zwischen 12 – 16 Fälle zu bearbeiten.

Alle Anwesenden sprechen Frau Arndt Anerkennung für ihre Arbeit aus und wünschen ihr weiterhin so positiver Ergebnisse.

## **Zu 6. Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Einwohnerfragen.

## **Zu 7. Vorbereitung der Sitzung der Gemeindevertretung**

### **Zu 7.1. Benennung eines Mitgliedes in den beratenden Ausschuss hier: Kultur-, Sozial- und Tourismusausschuss**

Frau Richter informiert darüber, dass Frau Jeanette Hüdepol von der CDU vorgeschlagen wurde.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag zu und empfehlen der Gemeindevertretung Frau Hüdepol als Mitglied in den Kultur-, -Sozial- und Tourismusausschuss zu wählen.

### **Zu 7.2. Interessenbekundungsverfahren**

Herr Broshog informiert darüber, dass diese Angelegenheit von der Tagesordnung der Gemeindevertretersitzung im März 2010 genommen wird, da die Gemeindevertretung in der Februarsitzung bereits der Veröffentlichung des Interessenbekundungsverfahrens zugestimmt habe. Er erklärt auch noch einmal, dass es keine Ausschreibung gegeben hat, da sich die Gemeinde nicht zum Abschluss eines Pachtvertrages verpflichten möchte, wenn das Konzept nicht mit den Vorstellungen der Gemeinde übereinstimmt.

Frau Keßler informiert darüber, dass sich zum jetzigen Zeitpunkt zwei Bewerber für das Strandbad Sperenberg gemeldet haben und ein Bewerber einen Besichtigungstermin für alle drei Strandbäder vereinbart hat.

Bis zum 15.03.2010 läuft das Interessenbekundungsverfahren. Dann werden die eingereichten Konzepte dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung und den

Fraktionsvorsitzenden zur ersten Sichtung vorgelegt um zu entscheiden, mit welchen Bewerbern weitere Gespräche geführt werden.

Herr Broshog kann sich auch vorstellen, dass es separate Aushandlungen der Verträge geben wird, da die Situation in Mellensee allen bekannt ist. Hier sind die notwendigen Investitionen erheblich höher, als in den beiden anderen Strandbädern, dementsprechend länger kann auch die Laufzeit des Vertrages sein.

Herr Ritter-Bräuer fragt nach der angedachten Möglichkeit in Mellensee bezüglich des Campingplatzes.

Hierzu informiert Herr Broshog darüber, dass es eine Änderung im Rahmen des Flächennutzungsplanes für die Fläche zwischen Winkelweg und Strandbad gab und diese Flächen als Campingplatz und Zeltplatz umgewidmet wurden. Zum Teil sind diese Flächen aber bereits als Bauland aufgekauft worden und die Rückabwicklung der Kaufverträge stellt sich schwierig dar.

### **7. 3. Weitere Beratungspunkte**

Es gibt keine weiteren Beratungspunkte.

### **Zu 8. Information und Anfragen**

Frau Richter übergibt allen anwesenden Ausschussmitgliedern den ersten Entwurf der neuen Kindertagesstättensatzung. In der nächsten Sitzung wird dies ein Tagesordnungspunkt sein.

Herr Broshog weist darauf hin, dass die Ehrensatzung für die Gemeinde Am Mellensee beschlossen wurde und es jetzt um die Umsetzung geht. Die Ausschussmitglieder sollten sich Gedanken über die Gestaltung der Ehrennadel machen.

Nach kurzer Diskussion erklären sich Herr Thiemes und Herr Wuthe bereit, sich mit der Firma Süsselbeck in Verbindung zu setzten.

Thiemes  
Vors. d. KST-Ausschusses